

„Ich stehe fassungslos vor diesem Schaden“

Beißender Brandgeruch schlägt einem entgegen, sobald man in der Röhrkastener Gärtnerei „Blumen-Strüve“ über die Schwelle tritt. In der Nacht zum vergangenen Sonntag sind hier laut der Polizei Bückeburg unbekannte Täter eingebrochen, haben das Bargeld aus den Kassen des Geschäfts genommen und anschließend versucht, das Gebäude in Brand zu stecken.

Röhrkasten. „Den Schaden habe ich noch nicht ganz überblickt“, sagt der Eigentümer Uwe Strüve. Er sieht sich im Lager um, wo dicke Sträuße von Rosen, Chrysanthemen, Tulpen und vielen anderen Blumensorten in mehreren Eisenregalen in Plastikboxen stehen und eigentlich auf ihren Verkauf warten. Strüve hatte sie erst am Sonnabend eingekauft und im Lager untergebracht, um sie vor den niedrigen Temperaturen draußen zu schützen. Jetzt sind die Blütenblätter angesengt, die Wände des Lagers sind schwarz von Ruß, der Brandgeruch ist in den Pflanzen, in der Luft und haftet noch lange in der eigenen Kleidung. „Alles Kompost“, sagt Strüve beim Anblick der Blumen und lacht ein bisschen. „Lassen Sie uns nicht mehr darüber reden.“ Den Schaden hat er am Sonntagmorgen entdeckt, er habe „fassungslos“ davorgestanden. Die Bückeburger Polizei rekonstruiert den Fall folgendermaßen: Mehrere Täter haben sich über ein Fenster in dem rückwärtigen Toilettenraum Zutritt zur Gärtnerei verschafft, indem sie das dort angebrachte Gitter abhebelten. Dann brachen sie die Schlösser zum Büro auf und stahlen das Bargeld aus den Kassen. Anschließend versuchten sie, das Gebäude in Brand zu setzen. An mehreren Stellen entzündeten sie die Inneneinrichtung. Glück im Unglück: Türen und Fenster waren geschlossen, daher erloschen die Feuer schnell wegen Mangel an Sauerstoff. „Der Brandschaden hält sich dadurch in Grenzen“, erklärt Bernd Tünnemann von der Bückeburger Polizei, Sachbearbeiter des Falls. Das Inventar, das die Täter in Brand gesteckt hätten, sei von geringem Wert gewesen. Der Rußschaden hingegen sei „erheblich“: Nahezu der gesamte Warenbestand an Blumen und Pflanzen ist laut Polizeibericht vernichtet worden. Nach ersten Schätzungen der Polizei wird sich die Schadenshöhe auf über 10 000 Euro belaufen. Uwe Strüve weist auf einen großen Brandfleck auf dem Boden des Raumes, in dem sich am Sonnabend noch das Büro der kleinen Gärtnerei befand: „Das war mal ein Plastikstuhl.“ Die Täter haben unter anderem mehrere dieser Stühle in Brand gesteckt, wodurch die enorme Rauchentwicklung zustande kam. Nach den ersten Ermittlungen vermutet die Polizei, dass sich die Täter mit einem Spaten Zutritt verschafft haben. Mit ihm haben sie das Gitter des Toilettenfensters aufgehebelt. „Der Spaten wurde mitgebracht und dann aus irgendeinem Grund in der Gärtnerei zurückgelassen“, erklärt Tünnemann. Er gehöre wahrscheinlich jemandem aus der Nachbarschaft und wurde vor dem Einbruch von den Tätern dort entwendet. Laut Polizeibericht besitzt der Spaten ein angeschwärztes Blatt, in das die Buchstaben „EL“ eingeschlagen sind. Wie geht es jetzt weiter für Strüve und seine Gärtnerei? Das Hauptgeschäft sind die eigenen Stände auf den Wochenmärkten, die weiterhin beschickt werden. „Aber bald ist Ostern“, seufzt Strüve, dann könne der Verkauf im Geschäft selbst „nur notdürftig“ laufen. Den Schaden kann Strüve bisher nicht beheben: „Da müssen sich erstmal die Versicherungen einigen.“ Da er das Gebäude nur gemietet hat, hofft er, dass der Eigentümer sich nicht dazu entschließt, das Gebäude abzureißen – „denn dann weiß ich nicht mehr, wohin.“ Angaben zur Herkunft des Spatens oder zum Tathergang erbittet das Polizeikommissariat Bückeburg unter Telefon (0 57 22) 9 59 30. mld